

Förderkonzept nimmt Formen an Sportpolitik Leistungssport

Von Maximilian Lazar

Mit dem Konzept zur „Förderung des Leistungssports in Bottrop“ geht die Sportstadt Bottrop neue Wege. Am Freitagabend wurde im Ratssaal des Rathauses das Fachgremium gewählt, das künftig über die Förderanträge der Vereine in den olympischen Disziplinen entscheiden wird.

In vier Kategorien werden die Sportarten unterteilt. Jede davon stellt in den nächsten zwei Jahre ein Mitglied im Gremium. Dirk Lewald (Individualsport), Volker Tapper (Kampfsport), Marco Buchheit (Ballspiel) und Norbert Heidenhof (Wassersport) wurden gewählt.

Möchte ein Sportler gefördert werden, muss der Verein ein Leistungssportkonzept vorweisen – nur in Ausnahmefällen kann davon abgesehen werden – und einen Antrag beim Sport- und Bäderbetrieb einreichen. Nach der ersten Prüfung entscheidet das vierköpfige Fachgremium ob, und wie die einzelnen Sportler gefördert werden können. Anschließend hat der Förderrat, zusammengesetzt aus Oberbürgermeister Bernd Tischler, Sponsoren und zwei Vertretern aus dem Betriebsausschuss des Sport- und Bäderbetriebs das letzte Wort.

Das Konzept sieht finanzielle Fördermittel, aber auch Unterstützung in der schulischen und beruflichen Ausbildung vor. Auch die Hochschule Ruhr West ist ein Partner. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von Jürgen Heidtmann vom Sport- und Bäderbetrieb, CDU-Ratsherr Bastian Hirschfelder, Volker Tapper vom JC 66 Bottrop und dem Bottroper Sportbund.